15

13

19

09

04

che Güte mit Macht gegen die/
so sich wider deine rechte Hand
setzen. Du bist ja HErr / al-
leine / der den Kriegen steuret
in aller Welt: O! so steure sol-
chen auch bey uns / und laß
nach dem zornigen Ungewit-
ter / das jetzo über unsern
Häuptern schwebt / bald sehen
deine Hülffe durch gnädige
Abwendung: und zerstreue die
Völcker die da gerne kriegen.
Gib aber unserm Kayser dei-
nem Gesalbten und dem unbil-
lich gekränckten Heil. Röm.
Reich Rath / Krafft und Sieg.
Stärcke und seegne der von
dir erweckten tapffern Helden
Muth/

Ende

Anfang

© Stadtbibliothek Ulm, 2017. Signatur: 27 224;